



KULTUR

Männergesangverein startet in neues Chorjahr

20.08.2023

Nach dem überaus erfolgreichen Frühjahrskonzert unter dem Titel „Jahreszeiten“ verabschiedeten sich der MGV und der MGV Junior in die wohlverdiente Sommerpause.

Die beiden Aufführungen des Konzerts im Stadttheater von Sterzing waren jeweils bis auf den letzten Platz ausverkauft. Dies war ein deutliches Zeichen, dass auch ein Programm, das den Schwerpunkt auf klassische Musik setzt, auf breites Interesse im Publikum stoßen kann. Chorleiterin Waltraud Pörnbacher, die auch die Gesamtleitung des Konzertes verantwortete, gelang es, die „Young Voices and Friends“, den MGV und die Jungs des

MGV Junior auf den Punkt genau vorzubereiten. Die relativ schwierigen Stücke wurden auf einem sehr guten Niveau vorgetragen, wovon sich die interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer auch auf dem Youtube-Kanal des MGV überzeugen können. Die Chöre wurden von einer Solistin (Agnieszka Milewska, Sopran) und zwei Solisten unterstützt (Robert Rathwallner, Tenor und Samuel André Pörnbacher, Bariton). Musikalisch begleitet wurden die Sängerinnen und Sänger von Tamara Salcher (Klavier), Judith Huber (Violine), Manuel Gschnitzer (Pauken) und Alexander Perathoner (Horn).

Im September beginnen nun wieder die Proben sowohl des MGV als auch des MGV Junior, erneut erwartet sowohl die jungen wie auch die älteren Sänger des Vereins ein intensives und abwechslungsreiches Chorjahr. Neben den gewohnten Auftritten zu Allerheiligen, im Advent und an ausgewählten kirchlichen Feiertagen möchte man neben dem traditionellen Frühjahrskonzert auch einen Chorwettbewerb bestreiten. Ein besonderer Höhepunkt wird mit Sicherheit auch die Einladung, auf dem Christkindlmarkt in St. Wolfgang im Salzkammergut einige traditionelle Adventslieder vorzutragen.

Im Bild oben: „MGV Juniors“, „Young Voices and Friends“ und „MGV Sterzing“ mit Chorleiterin Waltraud Pörnbacher sowie den Solisten.

Im Bild unten: Die drei Solisten (v.l.) Samuel André Pörnbacher, Agnieszka Milewska und Robert Rathwallner.

Foto © Martin Schaller (oben) + Manfred Gogl (unten)